

Tätigkeitsbericht 2020

Die Arbeit der Kommission Senioren war nach ihrer Neukonstituierung im Jahr 2019 durch intensive Diskussionen um das zukünftige Profil der Aktivitäten geprägt. Es galt, bisherige bewährte Tätigkeitsfelder fortzuführen und zu ergänzen, aber auch neue Akzente zu setzen und sich mit aktuellen Entwicklungen, z. B. seniorenrelevanten Themen der Digitalisierung, auseinanderzusetzen. Die Diskussionen führten zu einer Neuformierung der Kommission.

Durch die pandemiebedingten Regelungen konnten die geplanten Vorhaben nur teilweise ausgeführt werden oder mussten abgebrochen werden.

Ein besonderer Schwerpunkt sollte auf die regionale Ebene der Seniorenarbeit gelegt werden. Die Kommissionsmitglieder übernahmen zu diesem Zweck Patenschaften für die Kreisärztekammern. In einem ersten Schritt wurde Kontakt zu den Kreisärztekammern aufgenommen und die aktuelle Situation ermittelt. Bedingt durch die Pandemie konnte dieser Prozess noch nicht in Abstimmung mit den Kreisärztekammern zu einer verbindlichen Vereinbarung geführt werden.

Die Informationsbroschüre „Ärzte im Ruhestand“ wurde aktualisiert und redaktionell überarbeitet. Ihre Neuauflage wurde im Ärzteblatt Sachsen, Heft 9/2020 mitgeteilt und erfreut sich bei den Kollegen reger Nachfrage.

Die Kommission befasste sich mit dem Thema Organspende und der Werbung für das Projekt des Freistaates Sachsen „Organspende macht Schule“. In einem Artikel im Ärzteblatt Heft 11/2020 wurde um ärztliche Senioren als Referenten in den Schulen geworben.

Relativ breiten Raum nahm die Vorbereitung des 25. Sächsischen Seniorentreffens ein. Leider musste diese Jubiläumsausfahrt pandemiebedingt ausfallen und auch angedachte Ersatzveranstaltungen unter Hygieneauflagen können aus gegenwärtiger Sicht in absehbarer Zeit nicht realisiert werden.

Um den ärztlichen Senioren nicht nur in der Pandemiezeit hilfreich zu sein, wurde angeregt, ein Sonderheft des Ärzteblattes Sachsen für Senioren zu erarbeiten. Durch die Mitglieder der Kommission wurden erste konzeptionelle Vorstellungen zusammengetragen, die in die weitere Arbeit einfließen werden.

Nach ersten Kontakten mit der Seniorenbeauftragten des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt wurde eine weitere Zusammenarbeit vereinbart, von der positive Impulse auch für die ärztliche Seniorenarbeit erwartet werden können.

Dr. Ute Göbel, Leipzig, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2020“)